

Presseinformation, 8. März 2012



**Aus dem Gemeinderat am 1. März**

## **Was bewegt die Jugend? Jugendgemeinderat präsentiert Freizeitanalyse**

Gleich zu Beginn der Gemeinderatssitzung hatte die Jugend das Wort: Die Jugendgemeinderäte Nils Melkus und Jonathan Auer präsentierten die Ergebnisse der Jugendfreizeitanalyse 2011, die im Rat auf großes Interesse stieß. Engagierte Jugendgemeinderäte hatten gemeinsam mit dem Jugendbüro einen Fragebogen entwickelt und an 700 zufällig ausgewählte Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren verschickt. Die Analyse des Freizeitverhaltens soll als Grundlage für die künftige Arbeit des Jugendgemeinderates und des Jugendbüros für ein jugendfreundliches Schwetzingen dienen. Abgefragt wurde unter anderem an welchen Orten die Jugendlichen ihre Freizeit verbringen und welche Interessen bzw. Hobbys verfolgt werden. Das bestehende Freizeitangebot konnte ebenso beurteilt werden wie das Nahverkehrsangebot. Die letzte Freizeitanalyse liegt immerhin 15 Jahre zurück. Seit dieser Zeit hat sich einiges am Freizeitverhalten der Jugend verändert. Oberbürgermeister Dr. René Pörtl bedankte sich für das große Engagement der Jugendgemeinderäte und versprach, die Jugend auch weiterhin aktiv in politische Prozesse einzubinden.

### **Fredericksburg wird Schwetzingens amerikanische Partnerstadt**

Die Grundlage dazu legte der Gemeinderat mit großer Zustimmung (20 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen) zum Entwurf des Städtepartnerschaftsvertrages, der im Dezember 2012 in Fredericksburg von beiden Städten offiziell unterzeichnet werden wird. Fredericksburg ist dann die vierte Partnerstadt nach Lunéville (Frankreich), Pápa (Ungarn) und Spoleto (Italien). Erste Überlegungen zum Aufbau einer Städtepartnerschaft gab es bereits im Jahr 2007. Anfang 2009 beschloss der Gemeinderat, den Kontakt mit der Stadt Fredericksburg weiter auszubauen und Anfang 2010 wurde der Vorvertrag zum Aufbau der Städtepartnerschaft geschlossen. Seitdem gab es zahlreiche private und offizielle gegenseitige Besuche. In Schwetzingen hat sich eine Unterstützerguppe für die Städtepartnerschaft zusammengefunden, die

sich regelmäßig zum Stammtisch trifft. Auch die Lions Clubs beider Städte haben bereits eine Partnerschaftsurkunde unterzeichnet.

Die Partnerschaft mit Fredericksburg ist gerade auch vor dem baldigen Abzug der US-Streitkräfte aus Schwetzingen ein schönes Signal, das die deutsch-amerikanische Freundschaft erhalten bleiben und fortgesetzt werden soll.

### **„Zwergenschlösschen“: Neues Angebot für die ganz Kleinen**

Die Nachfrage der Eltern nach Krippenplätzen für die unter Dreijährigen ist ungebrochen hoch. Aktuell sind drei weitere Krippengruppen in der Planungs- und Bauphase. Schon jetzt gibt es die Rückmeldung der jeweiligen Kindergärten, dass alle Krippengruppen zum Start im September 2012 voll belegt sein werden. Neu unterstützt die Stadt daher den Bau und Betrieb der privaten Kinderkrippe „Zwergenschlösschen“. Dort sollen in Nachbarschaft zur Südstadtschule zwei Gruppen mit insgesamt 20 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren entstehen. Um die Kleinkindbetreuungssituation weiter zu verbessern, wird die Stadt die private Krippe ab Juli 2012 mit einer Gruppe und ab September 2012 mit der zweiten Gruppe in die Bedarfsplanung aufnehmen. Sie beteiligt sich mit maximal 50.000 Euro einmalig an den Finanzierungskosten und stellt diese Mittel außerplanmäßig zur Verfügung. Bei den jährlichen Betriebskosten wird die Verwaltung die Krippe mit 75 Prozent der Ausgaben, das entspricht einer Summe von rund 248.000 Euro pro Jahr, unterstützen. Diese Summe entspricht in etwa der Höhe der vom Land zu erwartenden FAG-Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung. Für das Jahr 2012 fallen anteilig 108.000 Euro an. Die verbleibenden 25 Prozent der Betriebsausgaben werden über die Elternbeiträge finanziert. Ein Krippenplatz kostet dann 499,- EUR zuzüglich Essensgebühr (7.30 bis 15 Uhr) bzw. 549,- EUR (7.30 bis 17 Uhr). Nach Aufnahme des Zwergenschlösschens in die Kindergartenbedarfsplanung ergeben sich in Schwetzingen insgesamt somit 166 Plätze für unter Dreijährige. Dies entspricht einer Quote von rund 30 Prozent. Bei der Anzahl der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren, für die dann ein Rechtsanspruch auf einen Platz besteht, entspricht dies sogar einer Quote von rund 43 Prozent.

### **Bundesbahnausbesserungswerk Süd: Untersuchungen laufen an**

Schwetzingen wurde 2011 mit dem Areal ‚Bundesbahnausbesserungswerk Süd‘ in das Städtebauprogramm ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘ mit einem Förderrahmen von 2,5 Mio.

EUR aufgenommen. Dabei geht es insbesondere um den Erhalt der alten Wagenrichthalle II. Das Areal umfasst auch die Bereich Schubertstraße und Borsigstraße. Vor Beginn der Sanierung sind rechtlich so genannte „Vorbereitende Untersuchungen“ (VU) notwendig. Sie sollen u. a. Aussagen über die Bausubstanz und die Sozialstruktur im Gebiet geben und klären, ob die Eigentümer bereit sind mitzuwirken.

Mit einer Haushaltsbefragung vor Ort und einem Fragebogen werden die Anlieger/ Anwohner im Gebiet in den nächsten Wochen um Auskunft gebeten. Ziel ist es, diesen Bereich umfassend zu untersuchen und die vorhandenen Missstände herauszustellen. Mit den Vorbereitenden Untersuchungen ist das Büro ‚Gerhardt.Stadtplaner.Architekten‘ beauftragt. Die Stadt bittet alle Anlieger und Anwohner um ihre Mitwirkung an der Befragung.

### **Schwetzinger Straßen sind in gutem Zustand**

Rund 86 Prozent der Verkehrsflächen im Stadtgebiet - dazu zählen Fahrbahnen, Gehwege, Radwege, Parkstreifen, Verkehrsberuhigte Bereiche und Fußgängerzonen - sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Lediglich bei 5,4 Prozent der Flächen besteht dringender Sanierungsbedarf. Das ist das Ergebnis einer aktuellen Zustandserfassung und Bewertung des kommunalen Straßennetzes, zu der die Gemeinden im Rahmen des 2009 vom Landtag beschlossenen ‚Neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR)‘ verpflichtet sind. Die Bewertung hatte das beratenden Ingenieurbüro Praxl + Partner aus Filderstadt im Jahr 2011 vorgenommen. Die Verwaltung wird jetzt einen Zeitplan für anstehende Sanierungen erstellen.

### **Gutachterausschuss setzt personell unverändert seine Arbeit fort**

Der neue Gutachterausschuss ist quasi auch der alte. Personell unverändert führt er unter dem Vorsitz von Dr. Hans-Joachim Förster (CDU) seine Arbeit ab dem 1. März 2012 weiter. Stellvertreter sind Dr. Walter Manske (SPD) und Gottfried Schuhmacher (FWV). Gutachter sind Walter Imhof (CDU) und Karl Rupp (SWF). Als Vertreter des Finanzamts fungieren als Gutachterin Gabriele Kramer und als Stellvertreterin Heidrun Jauché. Neu hinzu gekommen als Stellvertreterin ist lediglich Karin Gauges. Der Gutachterausschuss muss alle vier Jahre neu bestellt werden. Der nach dem Baugesetzbuch zu bestellende Gutachterausschuss führt als neutrale Stelle insbesondere die Kaufpreissammlung für abgeschlossene Immobilienkaufverträge, erstellt

Gutachten über den Verkehrswert bebauter und unbebauter Grundstücke und ermittelt Bodenrichtwerte für Schwetzingen.

Soweit nicht anders berichtet sind alle Beschlüsse einstimmig gefallen.

Alle Vorlagen und Beschlüsse sind auch im Internet unter <http://ratsinfo.schwetzingen.de> nachlesbar.